

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-06-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX. NR 31 204. 70 50. 11. 68
H. M. N. 11. 68
H. M. N. 11. 68

20. Juni 1968

Sehr verehrter Herr Heinzel, -

ich antworte sogleich, weil meine Auskunft
kurz sein darf und muss.

Darüber, dass Sie "Klaus Manns Alexander-Roman"
als schriftliche Hausarbeit gewählt haben, freue
ich mich sehr.

Was nun die Widmung angeht, so steht das, wie
folgt:

Ein Mitschüler (nicht eigentlich ein Freund) von
K. M. in der Odenwaldschule sah ganz aus wie jener
Engel. Der rührend schöne Junge war totkrank (irgend-
eine Sepsis), seine beiden Hände waren dick verbunden,
und Klaus hat dies Bild nie vergessen. Ich kenne den
Namen des Mitschülers, - da aber schon Klaus in jener
Widmung ihn nicht genannt hat, sehe auch ich von der
Nennung ab. "Autobiographisch" versäumen Sie nichts,
wenn Sie über diese, meine Erklärung nicht hinausgehen.

Mit allen guten Wünschen und freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene



Erika Mann an Wolf Heinzel, Judenstrasse 41, 34 Göttingen

34 344-20 50 11 53
Jugendzeit
20. Juni 1968

Sehr verehrter Herr Heinzel, -

ich antworte sogleich, weil meine Auskunft
kurs sein darf und muss.

Darüber, dass Sie "Klaus Manns Alexander-Roman"
als schriftliche Hausarbeit gewählt haben, freue
ich mich sehr.

Was nun die Widmung angeht, so steht das, wie
folgt:

Ein Mitschüler (nicht eigentlich ein Freund) von
K. M. in der Odenwaldschule sah ganz aus wie jener
Engel. Der rührend schöne Junge war totkrank (irgend-
eine Sepsis), seine beiden Hände waren dick verbunden,
und Klaus hat dies Bild nie vergessen. Ich kenne den
Namen des Mitschülers, - da aber schon Klaus in jener
Widmung ihn nicht genannt hat, sehe auch ich von der
Nennung ab. "Autobiographisch" versäumen Sie nichts,
wenn Sie über diese, meine Erklärung nicht hinausgehen.

Mit allen guten Wünschen und freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene